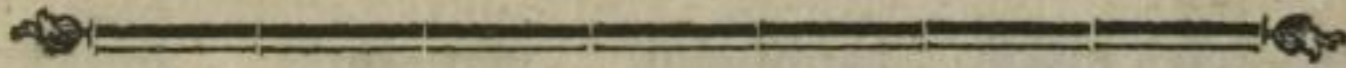


Kurze historische Nachricht

von denen

- I. Regierungs = Arten in Ober = Lausitz,
 - II. Herren Amts = Hauptmännern,
 - III. Herren Landes = Eltesten,
- des Fürstenthums Görlitz,



bey Gelegenheit

zwey neuerwehlten

Herren Landes = Eltesten,

Am Landtage Trium Regum 1776.

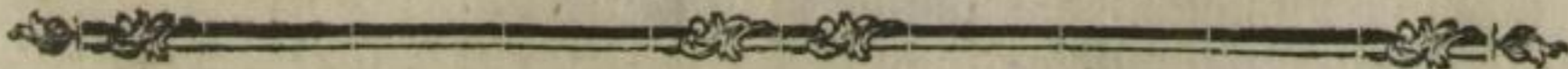
zu Görlitz,

entworfen

von

Christian Knauthen,

Pastore in Friedersdorf bey der Landesronn.



Gedruckt bey Johann Friedrich Sickscherer.

Stunde stündlich

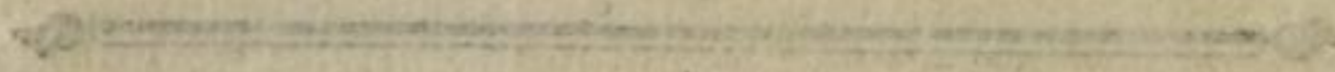
von dem

I. Theil des Buchs in dem Buch

II. Theil des Buchs in dem Buch

III. Theil des Buchs in dem Buch

des Buchs in dem Buch



von dem

Stunde stündlich

Stunde stündlich

Stunde stündlich

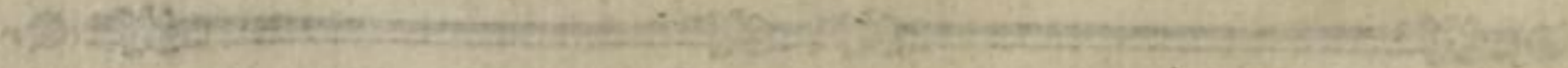
Stunde stündlich

von dem

Stunde

Stunde stündlich

Stunde stündlich



Stunde stündlich

Denen

Hochwohlgebohrnen Herren,

H E R R N

J o h a n n G r u s t

von Serßdorf,

auf Lautitz, Cunnowitz, Mauschnitz, Klein-Radmeritz,
Buda und Zobelitz,

Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallten
Cammerherren und Landes-Eltesten des Fürsten-
thums Görlitz,

H E R R N

Ernst August Rudolph

von Sebnau,

auf Gießmannsdorf und Friedersdorf,

Hochverordneten Landes-Eltesten des Fürsten-
thums Görlitz,

Seinen gnädigen Herren,

überreicht
diese kurze historische Nachricht
in demüthigster Submission,
mit dem feurigsten Wunsche
daß der höchste Welt = Regierer
Hoch = Dieselben
zu Dero wichtigen Amte und Station
mit himmlischer Weißheit und Kraft
in reichem Maaße beseelige,
Damit Dero Handlungen
zur Ehre des Höchsten
zum Heil des Fürstenthums Görlitz
und zu
Dero und Deroselben berühmten Geschlechter
wahren Wohl
höchstbeglückt ausfallen,
Der Autor.



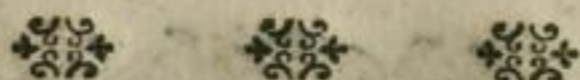
I.

Von Einrichtung der Regierungs = Form in Ober = Lausitz.

In dem fünften und sechsten Jahrhunderte nach Christi Geburt sind die Sorber = Wenden, ein slavisches Volck, in unsere ichtgenannte Ober = Lausitz eingetroffen. Ob? und wie fern dieses Volck unter sich ein Regiment gehabt, ist, zu Beantwortung dieser Frage, uns nirgends eine Nachricht hinterlassen worden. So viel bringet man aus den Geschichts = Umständen damaliger Zeiten heraus, daß dies Volck ein freyes Volck gewesen, und unter keinen allgemeinen Hohen gestanden; dannenhero es auch, als die Francken und Sachsen dasselbe mit Krieg überzogen, und sie sich zu Herren über solches machen wollten, in die 200 Jahr gestritten und so lange es gekonnt, sich widersetzet hat, um seine Freyheit zu behalten. Ueber dieses, da die Sorben hin und wieder in denen Büschen und Wäldern zerstreuet wohnten, und also nach ichtiger Art keine Stadt noch Dorf hatten, folglich keine Gemeine formirten, so konnte es bey ihnen zu keiner ordentlichen Regierungs = Art kommen. Indessen so befanden sich doch gewisse Suppanien oder Bezircke unter ihnen, welche sich zusammen hielten, einen Pan oder Herrn oder Obern hatten, welcher der Stamm = Vater oder der Elteste desselben Geschlechts war.

a

Dies



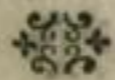
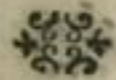
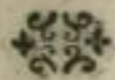
Dieser schlichtete die unter ihnen entstandene Strittigkeiten, mit Beyhülfe des Popen oder Gößen: Priesters derselben Gegend. Wurden sie von fremden umliegenden Nationen und Völkern angefochten, so hielten diese Suppanien sich zusammen, und erwehlten sich in und zum Streit einen Obersten und Heerführer, den sie auch wohl ton Kral oder König nannten, welcher aber, wenn es wieder zum Friede kommen, sein Regiment niederlegte, und nun denen andern weiter nichts zu befehlen hatte.

In dem 10 und 11ten Jahrhundert haben die Sächsischen Kaiser unsere Oberlausitzische Sorben bekriegeret, und endlich nach zweyhundertjährigem Widerstand überwältiget, und dieselben sich unterthänig gemacht, da denn nach und nach eine ordentliche Regiments: Verfassung in diesem Lande entstanden.

Die erste Weise der Regierungs: Art in Ober: Lausitz währendem Kriege, stund bey denen Krieges: Obersten. Dieselben legten hie und da in dem Lande, auf den Höhen und Bergen, eine Burg an, in der sich ein Befehlshaber nebst einer Mannschaft befand, welcher die in denen Wäldern und Thälern hin und her zerstreuet wohnende Sorber: Heyden beobachten mußte, also, daß wenn letztere sich zusammen rottirten und Unruhe erregen wollten, erstere aus ihrer Burg fielen, und ihnen das Zusammen: und Auslaufen wehreten, auch die Urheber strafften.

Weiterhin, und zwar vornehmlich im 11ten und 12ten Jahrhundert, da die Macht der alten Einwohner, sonderlich der Sorber: Wenden, gebrochen, und dieselben nunmehr ziemlich unter den Gehorsam derer Sachsen gebracht worden waren, wurden die Burgken nunmehr zu Burgwarden. Diese waren gewisse Kreise dieser und jener Gegenden im Lande, derer Einwohner zu einer Burg zusammen gehörten, dahin sie mit ihrem Gehorsam, Prästationen und Gerichts: Händeln gewiesen und verbunden waren.

Denn

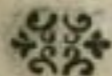
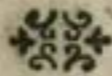
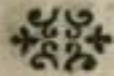


Dem als es im Lande nunmehr anfieng ruhiger zu werden, so theilten die Landes-Herren ihren Rittern, die vorhero nicht immer währende Krieges-Dienste, wie vorhero, zu thun hatten, gewisse Gegenden im Lande aus, welche dieselben, so wüste lagen, mit ihren Knechten anbaueten, und sowohl fruchtbare Aecker anlegten, als auch Wohnungen aufführten, woselbst sie sich aufhielten, bis sie nöthig waren, bey unruhigen Vorfällen und entstandenem Kriege zu Felde zu ziehen; davon denn die noch befindlichen Ritterdienste in unserm Lande herkommen. Auf solche Weise entstanden in unser Ober-Lausitz Dörfer und Städte.

Diese nun waren, um Ordnung zu halten, an gewisse Burgwarden gewiesen, zu denen sie mit Gehorsam, Diensten, Abgaben Recht und Gericht gehörten. In denenselben fand sich ein Ober-Herr, der der Burgherr oder Burggraf hieß, und welcher über den zu seiner Burg gehörigen Kreis die Aufsicht, Regierung und den Blut-Bann, oder die Ober-Gerichte hatte. Den Beweis davon giebet der Donations-Brief der Königin Cunigundæ, d. d. in castro novo, VII. Id. Nov. 1245. der Dörfer Dobranitz, Canewitz und Coblitz, in welchem ausdrücklich vorkommt, Benillus, Burggraf zu Buzdesin.

Dergleichen Burgwarden fanden sich in Ober-Lausitz viele, und ich will nur einige in dem Görlitzischen Kreise anführen: Görlitz, Bernsdorf, Wizenburg, Meraun, Reichenbach, Rottenburg, Seidenburg, Musca, Dalgawitz und andere, davon, gleich wie von den übrigen Ober-Lausitzischen Burgwarden, ich in meiner Historie von denen Burgwarden in Ober-Lausitz MSt. umständlich gehandelt habe.

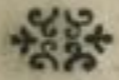
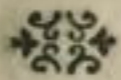
Alle solche Burgherren mit ihren Burgwarden, stunden anfangs unmittelbar unter denen Kaysern, dann aber unter denen Marggrafen, als die Kayser solche in Ober-Lausitz setzten, sowohl da dieselbe noch von dem Kayser dependirten, als auch da die Marggräfliche Würde erblich worden war.



Nachdem die Ober-Lausitz unter Böhmischer, ferner unter Brandenburgischer und wiederum unter Böhmischer Hoheit kam, haben sich die Burgken und Burgwarden, nicht zwar ihrem Wesen, doch ihren Umständen und Nahmen nach, verändert; angesehen denn man diese Burgwarden nicht mehr Burgken, sondern Castra, Advocatias, Praefecturas, und die Burgherren nicht mehr Burggrafen, sondern Advocatos, Praefectos, Capitaneos, Hauptleute nannte, die aber gleichwohl gewisse Distrikte, oder sogenannte Burgwarden im Lande, wie vorher gehabt. Wir beweisen solches aus dem Confirmations-Briefe König Wenceslai, d. d. II. Calend. Mart. Ao. 1239. dem Kloster Marienthal verliehen, darinnen dieses ausdrücklich gesaget wird, mit den Worten: *Nec Advocati de Budissin, de Gorliz, de Lubavia, de Richenbach, de Wiczenburg, vel alii iudices, in quorum terminis — —*

In diesem und folgenden Jahrhundert aber erfolgte in der Regierung: Art eine merkliche Veränderung, dergestalt, daß die kleinen Land-Gerichte, (wo ich, die von denen alten Burgwarden herstammende Gerichte so nennen mag,) aufgehoben, und in die großen Städte verleget worden sind, woselbst der Landes-Herr seine Advocatos, Voigte und Richter setzte; die Flecken und Dörfer aber denen Rittern, theils Lehnswiese, theils erblich übergab. Und auf diese Weise giengen die alten und kleinen Burgwarden, Weissenburg, Richenbach, Dalgawitz, Seidenburg, Musca u. a. ein.

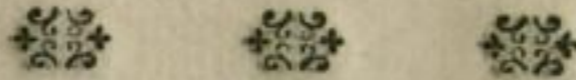
Zur Zeit der Brandenburgischen Hoheit und Regierung in Ober-Lausitz findet man schon derer zwey Gerichte des Landes, Budissin und Görlitz, wie sie noch izo stehen, gedacht. In dem Theilungs-Recess derer Brüder Johannis, Churfürsten, und Ottonis, Marggrafen von Brandenburg, d. d. Tangermunde tertio Non. Junii 1266. und des Marggraf Ottonis III. super divisione terræ Budessin & Gorliz. d. d. Plawe in die Apostolorum Philippi & Jacobi, 1268. bezeugen solches die Worte: *Nos Otto D. G. Brandenburg. Marchio recognoscimus & litteris presentibus protestamur*



statur quod — *terram Budessen* divisimus, ponentes ad castrum & civitatem *Budessen* Lubawe civitatem, Nyzwaz, Königsbrücke cum eorum attinentiis — — Item distinctio *judicii Budessen* inchoabitur in illo loco ubi oritur flumen *Lubetowe* & protendetur directe usque ad terminos Boemie & descendet per descensum prædicti fluminis usque ad locum ubi dicta *Lubatava* cadit in *majorem Sprewam* — — Item ad civitatem *Gorliz* ponimus civitatem *Luban*, *Schonenberg*, *Rotenburg*, castrum *Landischrone* — — Item *distinctio judicii* pertinentis ad *Gorliz* inchoabitur in illo loco ubi oritur flumen *Lubate* & servabitur in ascensu & descensu prout superius est expressum. Aus diesem erhellet deutlich, daß zu dieser Zeit sich in Budissin und in Görlitz, die Judicia oder wie sie ists heissen, die zwey Aemter, und zwar als besondere Aemter, mit ihren Attinentiis oder Kreissen sich gefunden haben.

Ein jedes, an diesen zwey Orten in Ober-Lausitz befindliche Gerichte, hat seine besondere Officialen und Amtleute gehabt, die verschiedene Titel und Namen geführet, und welche wir aus denen alten Documenten nehmen und beysetzen wollen, zu Bestättigung dessen, was wir in dem Vorhergehenden gesagt.

In einem Document de ao. 1301. die S. *Mauricii* kommet vor, *Christianus*, *Advocatus provincie Gorlicensis*, dictus de *Gerhardisdorff*. In dem Documente R. *Johannis*, d. d. *Prag* 2 *Calend. Decembr. 1319.* heissen sie: *Capitanei, Advocati & Officiales*. In einem andern dieses Jahres: *Castellani Castri Budissinensis perpetuati* — It. d. d. *Budissin*, 1329. — *Johannes*, unser Voigt der *Landes Görlitz*. It. 1341. d. d. *Pragæ*: *Singuli Capitanei & quilibet Officiales*. It. de ao. 1345 — — *mandamus Capitaneo, Advocato, Officialibus & Consulibus Budissin*. In dem Document *Caroli IV.* d. a. 1356. — — unsern Voigten zu *Budissin* und *Görlitz*. Ao. 1366. stehet in einem Briefe zu Anfange: *Ich Heinrich Steynrucker Voigt zu Goerlitz und Budissin im Lande.* In dem

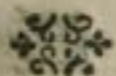
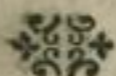
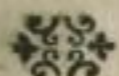


dem Document R. Wenceslai, d. d. Pragæ die S. Catharinæ 1384. — unser Hauptmann zu Budisin. In König Alberti zu Boheim d. 20. 1438. — — allen und izzlichen Hauptmannen. In König Georgii zu Boheim de 20. 1461. — — Gebieten allen unsern Hauptleuten, Voigten, Amtleuten, und besonders unsern Voigten der Sechs-Städte. In einem Document König Wladislai d. d. Budæ Feria IV. p. Viti 1495. — Unsere Voigte, Hauptleute, Pfleger, Berweser; und d. d. Prag, Mittwoch p. Bonifacii 1497. Unser Land-Voigt.

Was nun insbesondere die Hauptmannschaft Görlitz anbelangt, so schreiben wir derselben Anfang, nicht zwar deren Nahmen, sondern der Sache nach, der daselbst im XI^{ten} Sec. errichteten alten Burg zu, allwo selbst anfänglich die Burgherren, und nachgehends die Advocati oder Voigte ihre Residenz gehabt. Es belehren uns solches nicht allein die izzt angeführten Documenta, sondern man findet auch das izz in Görlitz befindliche Landhaus in alten Schriften *Castrum Advocatiæ*, der Voigts-Hof (wie solcher Nahme auch noch in neuern Zeiten bekannt) genannt. In einem Vergleich d. d. 27. Jul. 1386. stehen diese Worte: — — Johannes de Lutiz plebanus & verus rector parochialis ecclesiæ in Gorliz mediante Notario Johanne de Saatz instrumentum de spolio funerum erexit in *Castro Advocatiæ in Gorliz*.

Vornehmlich aber mag die Einrichtung der Hauptmannschaft zu Görlitz geschehen seyn, als Kayser Carl IV. die Stadt und Land Görlitz 20. 1376. in ein besonder Fürstenthum erhoben, und in folgender Zeit dessen Sohn, Herzog Johannes, allhier residiret. Denn da findet man in einem Rescript: Herzog Johannis, d. 20. 1388. an den Rath zu Görlitz, den Nahmen eines Hauptmanns zuerst gedacht: — — als wir den Edlen Anshelm zu Konow unser Lande zu Görlitz vnd Lusitz, unsern Hauptmann vnd Voigte bevohlen — — Doch mercken wir dabey an, daß in den folgenden Zeiten, gleich wie hier, der Nahme Voigt noch zuweilen gebräuchlich gewesen; wie denn damals über

über



überhaupt Advocatia, Voigtey, Castrum, Hauptmannschaft, Advocati, Voigte, Castellani, Hauptmänner, als gleichgültige Redens-*Arten* gebraucht worden sind.

Unser Zweck voriko ist nicht von dem Amt der Amtshauptmannschaft und derer Landes-*Eltesten* zu handeln; wer aber davon Erkenntnis erlangen will, der kann solche erhalten aus dem MSt. weyl. Hrn. Jacob von Salka, Amtshauptmann zu Görlitz, so er unter dem Titul aufgesetzt: Bericht von des Marggrafthums Ober-Lausitz 1) Aemtern, Bestellung, Verrichtung und Verwaltung desselben! 2) von Gerichte und Recht; 3) klichlichen Königl. Regalien; 4) Begnadigung und Concession, 5) Freyheiten und Gerechtigkeit; 6) Ordnung und Policen; 7) Constitutionen und Satzungen; 8) Statuten und Willkühren; 9) guten alten wohlhergebrachten Gewohnheiten und Gebräuchen; 10) und andern mehrern denckwürdigen Händeln und Sachen.

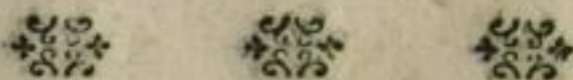
Unser gegenwärtiger Vorsatz ist nur die Herren Amtshauptleute, und Herren Landes-*Eltesten* des Fürstenthums Görlitz, anzuführen, welche von dem XIV. bis in das gegenwärtige XIX. Sec. in solchen hohen und angesehenen Würden gestanden.

II.

Von denen Herren Amtshauptmännern zu Görlitz.

Es hat zwar der berühmte Barthol. Scultetus, die Herren Görlitzischen Amtshauptleute, die er gefunden, in ein Verzeichnis gebracht, und M. Sam. Großer hat sich dessen in seinen Lausitz. Merkwürdigkeiten P. III. p. 26. bedienet; Es ist aber nicht zu läugnen, daß darinnen verschiedenes mangelhaftes und unrichtiges sich befindet. Wir wolten, so viel als es sich thun läffet, und uns die alten Documente dazu beförderlich sind, ergänzen und berichtigen, die übrigen noch in der Finsterniß verborgenen, denen beyzusetzen überlassen, die mit mehrern Nachrichten und Documenten beglückt sind. *Invento facile est aliquid addere.*

Dies



Diesemnach haben sich in dieser ansehnlichen Station und Würde in dem Görlitzischen Lande und Fürstenthum gefunden:

Christianus, Advocatus Provinciae Gorlicensis, dictus de Gerhardisdorff, 1301.

Johannes, unser (König Johannis in Boheim) Voigt der Lande zu Görlitz, 1329.

Wittche von Kottwitz, auf Horcka, 1386.

Anshelmus von Rhonow, 1388.

Er Henz von Schelinde, 1396.

Hermann von Chusinet, alii Ruffenitz, zu der Ciet unser Voigt zu Görlitz, 1403.

Heinrich von Uchteritz. Dieser Herr ist mir vorgekommen, und zwar 1404. Capitaneus Gorlic. ad. 1413. Fer. 6. p. OO. SS. in libr. Acticat. curiae Gorl. Under-Hauptmann: A. 1415. in einem Entscheide zwischen Thymen von Henichen und Nickeln seinem Bruder. vor dem Houtptmanne Hinrich von Uchtericz und vor dem ganzen Rath: und in einer Schrift 1423. ante nativit. Mariae, heißt er **Heinrich** von Uchtericz, Hauptmann auf der Landescron. Letzteres kan sich dahin beziehen, daß Kayser Sigismund, ihm bey dem damaligen turbulenten Zustand der Hussiten die Landescron als eine damalige Bestung ins besondere anvertrauet, daß sie nicht in die Hände derer Hussiten gerathen möge. Indessen kommen auch zu dieser Zeit als Hauptmänner zu Görlitz vor:

Otto Freyherr von Rittlitz, auf Spremberg, A. 1409. Dessen Bruder, **Johannes**, war Parochus Gorl.

Hans Bolberitz, 1422. Nun kam in dies Amt

Hans von Geritzdorff, schrieb sich in einem Entscheid 1429. Ritter und Hauptmann zu Görlitz.

Nicol von Geritzdorff, auf Taucheritz, 1432.

Heinze von Kottwitz, auf Cunnersdorff, Senitz, Niecha. In den Annal. Gorl. ad A. 1434. stehet von ihm: Den 7. Dec. Abends Concept. Mariae haben die Görlitzer mit ihrem Hauptmanne **Heinze** von Cottewitz, die Hussiten bey Leippa geschlagen: It, Heintze Cottwitz

witz

witz cum aliquibus fuit vulneratus. In einem Vergleich de A. 1453. wird er genannt, der alte Hauptmann, und hat ohne Zweifel abgedanckt. Er lebte noch 1460.

Portsmann, (d. i. Bartholomäus) von Gerßdorff, auf Lichtenau, Haugsdorf und Gerßdorf, 1436.

Heinrich von Rosenberg, 1449. Er wurde 1455. Land-Boigt und verlegte 1456. als der Boigtshof in Görlitz abgebrannt war, seine Residenz von dar nach Budisün.

Tschaslav, (Tzaslaw) von Gerßdorff, auf Bellmannsdorf, 1456.

Martin von Maxen, 1465.

Caspar von Nostitz, auf Tschocha, Rottenburg und Gutta. Er hat dem Orden in Preußen von 1453. bis zu Ende des Krieges 1466. als Oberster gedienet, allen Feldzügen beygewohnt, und dem Orden eigenes Volck zugeführt; dahero denn dieser Nostitz, gleichwie die andern Obersten, eine starcke Anforderung gehabt, welche zu tilgen der Orden ihnen insgesammt d. d. Königsberg, Donnerst. a. Nativ. Mariae 1469. eine Vollmacht ertheilet, die Güter des Ordens, so derselbe in Teutsch- und Welschland besessen, zu verpfänden und sich bezahlt zu machen, daher er denn zu einem grossen Vermögen kommen. Nach dem Kriege blieb er auf seinen Gütern, wurde aber 1467. zum Görlitz. Hauptmann erwehlet, und blieb es bis 1474. Als die beyden Könige, Matthias und Casimirus, mit einander in Schlesien kriegten, ließ er sich von denen schlesischen Fürsten zu einem Obersten bestellen. Nach dem Frieden lebte er privatim und starb 1496.

Christoph, alii Caspar von Kottwitz, auf Reichenbach, Hauptmann zu Görlitz.

Hans von Gerßdorff, der die Cinerum 1475. erwehlet wurde.

Caspar von Gerßdorff, 1480.

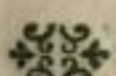
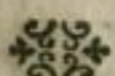
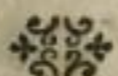
Hans von Mezenrade, Hauptmann zu Görlitz 1488.

Christoph von Luttitz, 1491.

Albrecht von Schreibersdorff, 1492.

Hans von Panuwitz, zu Zahmen gesessen, 1493.

Peter von Gerßdorff, zu Krisha, 1504.



Nicol von Span, 1511.

Christoph von Lottitz, f. Luttitz, auf Nieder-Kennersdorf bey Bernstädtel, wurde erwählt von denen im Kloster zu Görlitz versammelten Ständen zu einem Hauptmann, 1514. und starb 1524. Dessen Vater war Wolff, und der Sohn Hans, beyde gleichfalls auf Nieder-Kennersdorff.

Matthias von Salza, auf Polckenhayn, Linda und Heidersdorf, von 1524. starb 1542. Montags vor S. Gall. Bey Hr. Grossern heißt er unrichtig Matthäus, und werden 2 Personen aus einer gemacht. Meisneri Worte in Equit. Sil. Dec. l. n. 9. Hunc Matthiam Lusatiae a Ferdinando I. Promarchionem datum esse; sind nicht richtig, denn Land-Boigt ist er nie gewesen.

Caspar von Nostitz, auf Rottenburg, erwählt 1543. Dienstag nach Mariä Geburth, starb 1552.

Hans von Gersdorff, auf Döbschütz, 1552.

Hieronymus von Nostitz, auf Neundorf und Kaltwasser, erwählt den 5. Aug. 1564. starb 1584. den 30. Nov. atat. 61.

Jacob von Salza, auf Heidersdorf, war Anfangs Röm. Kayf. Maj. Landes-Hauptmann, dann 1585. zum Görlitz. Amts-Hauptmann erwählt, starb 1589. atat. 63.

Heinrich von Nostitz, der ältere, auf Rottenburg, Noes und Ußmansdorf erwählt, den 26. May 1589. starb den 22. Sept. 1592.

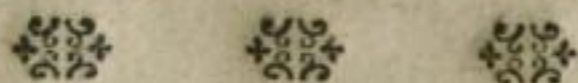
Friedrich von Tschirnhaus, auf Kieflingswalde und Stolzenberg, erwählt 1593. starb 1602.

Georg von Nostitz, auf Tahmen, Alny und Gotta, erwählt den 28. Jun. 1602. nachdem er vorher Landesbestalter gewesen, starb den 17. Jan. 1618.

Christoph von Nostitz, auf Gotta, Göbels und Brösa, erwählt den 19. April 1619. ward 1621. seines Amtes, wegen der Böhmisch. Conföderation erlassen, starb den 21. Mart. 1640.

Sigismund von Gersdorff, auf See, Moholz und Sproitz, erwählt den 22. May 1622. resignirte 1624. starb 1635.

Hiob von Salza, auf Ebersbach, Gersdorf und Marckersdorf, 1624. starb den 21. Jul. 1654. at. 68. Chri



Christoph von Hohberg, auf Berna, erwählt den 10. Febr. 1656. starb den 26. Febr. 1658. ætat. 66.

Erasmus von Gerßdorff, auf Mückenhann, Rodersdorf, Sär-
richen, Byhan und Kaltwasser, erwählt 1659. starb 21. Nov. 1660.

Otto von Nostitz, auf Neundorf, Spreu und Sproitz, Churfürstl.
Sächs. Kammerherr, erwählt den 5. Jan. 1661. st. 3. Aug. 1679. æt. 61.

Wolff Albrecht von Löben, auf Schönberg ꝛc. erwählt den 27.
Sept. 1679. starb 1696. den 1. Nov.

Wolf Abraham von Gerßdorff, auf Mückenhann, Horcka, Sär-
richen, Byhan und Kaltwasser, Kön. Poln. und Churfl. Sächs. Geh.
Rath, eligirt den 17. Jan. 1697. st. 23. Oct. 1710.

Gottlob Christian Bisthum von Eckstädt, auf Zahmen, Klitz-
ten ꝛc. erwählt den 14. Jan. 1711. Ober-Amts-Hauptmann 1723.
starb als Kön. Chur-Sächs. Cammerherr 1729.

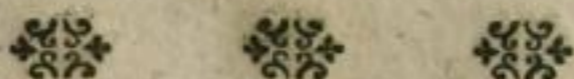
Georg Ernst von Gerßdorff, auf Reichenbach, K. P. und Chur-
Sächs. Cammerherr, Amts-Hauptmann 1723. st. den 16. Dec. 1743.

Carl Siegfried von Gerßdorff, auf Alt-Seidenberg, Kön. und
Chur-Sächs. Rechnungs-Rath, Landes-Eltester 1743. und Amts-
Hauptmann, erwählt den 2. Mart. und installirt den 29. Jun. 1744.
starb den 22. Dec. 1764.

Johann August Adolph von Barnsdorff, auf Arnsdorf,
Chur-Sächs. Geheimder Rath, Landes-Eltester 1744. Amts-Haupt-
mann den 1. Merz, starb den 29. Merz 1769.

Se. Excellenz Tit. Herr Ernst Gottlob von Kieselwetter, auf
Wilcka, Borau und Scheibau, Sr. Churfl. Durchl. zu Sachsen würckl.
Land-Cammerrath; wurde Landes-Eltester 1765. Amts-Hauptmann
den 16. Sept. 1769.

Diesemnach haben dem Amte des Fürstenth. Görlitz vorgestanden,
aus dem Geschlechte derer von Bolberitz 1. von Eckstein 1. v. Gerß-
dorff 13. v. Hohberg 1. v. Kieselwetter 1. v. Kitzlik 1. v. Kottwitz 3.
v. Kuszenitz 1. v. Löben 1. v. Lottitz 2. v. Maxen 1. v. Mehradt 1. v.
Nostitz 7. v. Pannewitz 1. v. Rhonow 1. v. Rosenberg 1. v. Salza 3.
v. Schelinde 1. v. Schreibersdorf 1. v. Uchteritz 1. v. Tschirnhaus 1.
von Barnsdorff. 1.



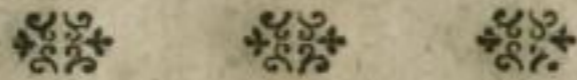
III.

Von denen Herren Landes-Eltesten des Fürstenthums Görlitz.

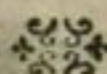
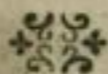
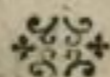
Diese aus dem Alterthum hervorzosuchen, hat sich bisher niemand die Mühe gegeben. Man mercke, daß dieselben im XIV. und XV. Sec. das Prædicat der ältesten Männer führten. Becmann in Syntagm. dignitatum p. 1174. giebet eine hieher gehörige Erklärung der Manne. Simplici nomine Mann, virorum appellari solent nobiles in actis publicis, tanquam viri per excellentiam dicti: und wurde in der alten Zeit in Ober-Lausitz der Adel überhaupt die Ehrbare Mannschaft genannt, wie solches öfters vorkommt. Von solchen haben sich finden lassen:

Heinze Stynrycker, zu Baldramsdorf, und
 Heinze Eberhard, zu Niclasdorf, älteste Manne, 1350.
 Hannus von Uchtriz, und
 Cunradus von Meßenrade, älteste Manne, 1391.
 Jahn Botelender von Gerharsdorff, und
 Billrich von Gutz, 1395. älteste der Mannschaft Görlitz.
 Jahn von Girsdorff, zu Paulsdorf, und
 Ulrich Schoff, zu Möckenhayn, 1404.
 Hans von Stybiz, 1406.
 Hartung von Clugß, 1416. 30. zu Gorisdorf.
 Johne von der Kempniz, ist ein Gersdorff, 1430.
 Nicol von Tschirnhaus, zu Keselingswalde, 1438. 44.
 Sigismund von Barnsdorff, 1444.
 Andreas Tucheriz, und
 Peter von Gersdorff, 1463.
 Nicol von Panuwiz, und
 Albrecht von Schreibersdorff, 1466.
 Peter von Girsdorff, zu Rupper, und
 Hans von Eberhart, zu Zwecka, des Görlitz. Reichbildes Eltesten, 1471.

Caspar



- Caspar von Gerßdorff, 1480.
Christoph von Talcenberg, 1481.
Bernhard von Tschirnhaus, auf Kefelingswalde, 1491.
Peter von Gerßdorff, auf Richa, Eltester der Mannschaft,
1498. und Hauptmann, 1503.
Christoph von Gerßdorff, zu Kemnitz, 1488. 98.
Christoph von Kottwitz, zu Richa, 1499.
Bernhard von Gerßdorff, auf Gerßdorf bey Reichenbach, und
Michael v. Gerßdorff, auf Lautitz, Eltester der Mannschaft, 1500.
Christoph von Gerßdorff, auf Nieder-Rudolphsdorf, 1505.
Nicol v. Gerßdorff, auf Horcka, Eltester der Mannschaft, 1509.
Bartholomäus Hirschberger, zum Schönborn, Eltester des
Landes Görlitz, 1510. 16.
Christoph von Nostitz, auf Ullersdorff, starb 1520.
Matthias von Salza, 1522.
Nicolaus von Tschirnhaus, auf Rißlingswalde, 1530.
Caspar v. Nostitz, auf Rottenburg, 1530. Amts-Hauptm. 1543.
Hans von Gerßdorff, auf Döbschütz, Landes-Eltester, 1544.
Amts-Hauptmann, 1552.
Christoph von Gerßdorff, auf Baruth, 1555.
Christoph v. Nostitz, auf Nieder-Neundorf, 1558. Hauptm. 1562.
Jacob von Salza, auf Hendersdorf, 1561. ward Hauptm. 1585.
Abraham von Gerßdorff, auf Mückenhain, Horcka, Roders-
dorff, 1562.
Caspar v. Nostitz, auf Jahmen, 1584. st. den 17. Jan. 1587.
Friedrich von Tschirnhaus, 1586. ward Hauptmann 1586.
Christoph v. Hohberg, auf Berna, 1590. resign. 1602. st. 1606.
Hiob von Salza, auf Ebersbach und Groß-Krausche, erwehlt
den 7. Jan. 1593. resign. 1606. st. den 24. Jun. 1619. et. 58.
Adam von Rauschendorff, auf Leippa, 1594. starb. 1602.
Hans von Wernsdorff, auf Kuhna, Schönborn, Zielitz, Wenz-
dichowig, Haugsdorf, Uhnst, Mengelsdorf, Leschwitz, Cunnerwitz,
Marckersdorf, Posottendorf, Reichenbach, Schreibersdorf und Gerß-
dorf



dorf bey Reichenb. Röm. Kayf. Maj. Rath, ein gelehrter und im Kriege wohlversuchter Cavallier, dahero er auch von denen H. h. Görlich. Ständen 1586. in den Ausschuss genommen, hernach 1597. zum Landes-Eltesten erwehlet, und sehr öfters in wichtigen Versendungen an Kayserl. Hof gebraucht wurde. Er starb den 1. May 1613. jährlings, als er einen Brief siegelte, 64 Jahr, 30 Wochen.

Jabian von Schönau, auf Siegersdorf, 1609. † 20.

Sigismund von Gerßdorf, auf Baruth, See, Moholz und Spräwitz 1616. gieng 1620 ab, wurde den 22. May 1622. zum Amts-Hauptmann erwehlet, starb 1636. 72.

Hiob von Salza, auf Ebersbach, Gerßdorf, Marckersdorf, 1623. wurde Amts-Hauptm. den 3. Dec. 1624. st. den 31. Jul. 1654. 68.

Abraham von Gerßdorff, auf Mückenhayn, Rodersdorf und Horcka, 1623. starb 1635.

Elias v. Nostitz, auf Wiesa, Thiemendorf, Ullersdorf und Baarsdorf, 1624. resignirte 1627. starb den 12. Dec. 55.

Hans von Gerßdorff, auf Burckersdorf und Kennersdorf, 1628. starb den 31. Jan. 1641.

Christoph v. Hohberg, auf Berna, 1636. resign. 1645. und wurde Amts-Hauptmann, 10. Febr. 1656. st. den 26. Febr. 1658. 66.

Hans Hartwig von Nostitz, auf Haugsdorf und Thiemendorf, Churf. Sächs. Rath 1641. starb 1657. 58.

Caspar von Meßrad, auf Uhyß und Eselsberg 1645. resign. 1651. starb den 10. Oct. 1656.

Wolff Friedrich von Nostitz, auf Wiesa, Nieder-Kengersdorf, Klein-Krausche und Thiemendorf, 1651. resign. 1664. st. 1669. den 16. Jun. 74.

Christoph v. Tschirnhaus, auf Kießlingswalde und Stolzenberg, Chur-Sächs. Rath, diente dem Lande von 1637. in den beschwerzten Krieges-Zeiten als Proviantmeister des Görlich. Kreisses, in Absendungen an die Armeen, vielfältig und heilsam, ward Landes-Eltester 1653. resign. 1662. st. 1684. 84.

Christoph Friedrich von Salza, auf Ebersbach und Ludwigsdorf

dorf



dorf, Chur-Sächs. Rath 1663. gab sein Amt 1669. auf, und kaufte Spremberg in Meissen, st. 1673. Er bauete das Städtlein Neusalza.

Caspar Christoph v. Gerßdorff, auf Zimpel, Halbendorf, Eschorz na, Geißlitz und Tauer, Chur-Sächs. Rath 1665. st. 1668.

Heinrich Sigismund von Döbschütz, auf Ober-Lichtenau und Dörsdorf, 1669. st. 1669.

Wolff Albrecht v. Löben, auf Schönberg, D. und N. Halbendorf und Ripper 1671. Amts-Hauptm. 1679. 27. Sept. st. den 1. Nov. 1696.

Wolff Abraham v. Gerßdorff, auf Mückenhayn, Särichen, Byhan, D. und N. Horcka, Kön. u. Chursächs. Geh. Rath, 1681. resignirte 1696. und ward d. 17. Jan. 1697. Amts-H. st. den 23. Oct. 1710.

Elias Caspar von Nostitz, auf Ullersdorf und Barsdorf, 1697. st. 1698. ætat. 53.

Joachim Ernst v. Nostitz, auf Gerßdorf, Kotitz, Ußmansdorf und Nieder-Horcka, Königl. und Chursl. Rath, 1697. resign. 1706. starb den 17. May 1714.

Wigand Adolph von Gerßdorff, auf Ober-Gerlachsheim, Kön. Chursächs. Rath, 1698. st. den 30. Maj. 1703.

Hanns Christoph von Schweinitz, auf Friedersdorf und Ober-Leuba, 1703. resign. 1708. st. d. 2. Dec. 1722. æt. 77 $\frac{3}{4}$ Jahr.

Gottlob Christian Bisthum v. Eckstädt auf Klitten, Zahmen, war anfangs Landesbestallter, dann 1707. Landes-Eltester, resign. und wurde 1711. Amtsh. und 1722. meisl. Jun. Ober-Amtsh. st. 1729.

Christian Ludewig von Gerßdorff, auf Glossen und Schöps, Kön. und Chursächs. Rath, 1708. resign. 1722. starb 1723.

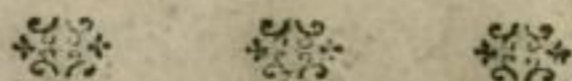
Franz Carl von Schachmann, auf Hermsdorf und Cunnersdorf, 1711. resign. 1719. starb den 17. Jan. 1720.

Georg Ernst v. Gerßdorff, auf Reichenbach, Delisch, Anfangs Landesbestallter, dann 1719. Landes-Eltester und 1722. Amts-Hauptmann, starb den 16. Dec. 1743.

Hans Christoph Gottlob von Warnsdorff, auf Taucheritz, Kön. Chursächs. Rath, 1722. st. 1746.

Christoph von Hoberg, auf Berna, 1722. st. den 10. Sept. 1729.

Hans



Hans Christoph von Gablenz, auf Heydersdorf, 1730. starb
mens. Nov. 1737.

Johann Rudolph von Schönberg, auf Ober: Neundorf und
Zobelitz, R. P. und C. S. Cammer:Juncker, 1738. starb 1742.

Carl Siegfried v. Bersdorff, auf Alt: Seidenberg Chursl. Sächs.
Ober: Rechnungs: Rath, anfangs Landesbestallt. 1729. dann 1743. Lan-
des: Eltester, u. d. 2. Mart. 1744. Amts: Hauptm. st. den 16. Dec. 1764.

Johann August Adolph v. Warnsdorff, auf Reichwalde, dann
auf Arnsdorf, Kön. Chursächs. Geh. Rath, 1744. Amts: Hauptm. den
1. Mart. 1765. starb den 29. Mart. 1769. atat. 67.

Carl Heinrich Wilhelm v. Uchtriz, auf Grobnitz 1745. starb
den 2 Nov. 1764.

Se. Excell. Tit Hr. Ernst Gottlob v. Riefewetter, auf Berda,
Wileka, Bora, würckl. Chursächs. Land: Cammer: Rath 1765. den 1.
Mart. Amts: Hauptm. 1769.

Ernst Ludewig v. Riefewetter, auf Wanscha Reutnitz und Nieda,
Chursächs. Geh. Kriegs: Rath, 1765. st. 1775. atat. 60 Jahr.

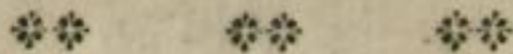
Johann Rudolph v. Bersdorff, auf Klein: Radmeritz, Buda,
Zobelitz und Klein Dehsa, den 9. Jan. 1770. st. 1773.

Carl Gottlob von Uchtriz, auf Mittel: Sohland, Churs. Hofrath,
erwehlt zum Landes: Eltesten d. II. Jan. 1774. st. d. 3. Nov. 1775. at. 75.

Der Hochwohlgeb. Hr. Johann Ernst von Bersdorff, auf Lau-
tiz, Cunnewitz, Mauschnitz, Klein: Radmeritz, Buda und Zobelitz, Sr.
Chursl. Durchl. zu Sachs. Cammerherr, erwehlt den 9. Jun. 1776.

Der Hochwohlgeb. Hr. Ernst August Rudolph von Knau, auf
Gießmannsdorf und Friedersdorf, erwehlt den 9. Jan. 1776.

Diesemnach haben sich als Herren Landes: Eltesten des Fürstenth. Görlitz
gefunden, aus dem Geschlechte derer von Döbschütz 1. v. Eberhart 1. von
Eckstädt 1. v. Gablenz 1. v. Bersdorff 26. v. Gufft 1. v. Hirschberg 1.
v. Hoberg 1. v. Riefewetter 2. v. Klir 1. v. Kottwitz 1. v. Knau 1. v. Lö-
ben 1. v. Mesrad 2. v. Mostitz 8. v. Panuwitz 1. v. Rauschendorf 1. von
Salza 5. v. Schachmann 1. v. Schönaich 1. v. Schönberg 1. v. Schöff 1.
v. Schweinitz 1. v. Schreibersdorf 1. v. Span 1. v. Steinrieker 1. v. Sty-
bitz 1. v. Talcenbergl. v. Tschirnhaus 4. v. Tucheris 1. von Uchtriz 3.
von Warnsdorff 4.





2. März 1979

28. Sep. 1982

10.6. 11. 1994

19. 1. 11. 85

29. Juli 1987

21. Juli 1995

02. Okt. 1998

29. Mai 1999

01. April 2000

SACHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0110959

